

Geschichte
Freimaurerischer Systeme
in
England, Frankreich und Deutschland.

Vornehmlich auf Grund der Archivalien der Gr. Landesloge der
Freimaurer von Deutschland

b e a r b e i t e t
von
Br.: Freiherr C. C. F. W. von Nettelblatt

Teil I

Als Manuskript für Brüder
herausgegeben von der Redaktion der Zirkel-Korrespondenz
(Br.: A. Widmann und Br.: F. Passart.)



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2016
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903045-95-8

Dem

W. Ordens ⚔ Meister

Br.⋅. Gustav Adolph von Ziegler

Generalmajor z. D., Ritter hoher Orden,
Landes-Großmeister, Ehrenmitglied vieler Logen

in

T r e u e , E r g e b e n h e i t u n d D a n k b a r k e i t

gewidmet.

Vorwort.

Die historischen Arbeiten unseres Bruders v. Nettelblatt (I), welchen die Gr. Landesloge bis zur Stunde ihren größten Meister nennt, sind im Laufe von mehr als dreißig Jahren zunächst als einzelne Instruktionen für die Johannis - Meisterloge entstanden und von ihm erst zur Zeit seiner vollsten Reife überarbeitet und in ein Ganzes zusammengefügt.

Diese Lebensarbeit wurde 1836, auf Anordnung der Gr. Landesloge selbst, als Manuskript für Brüder gedruckt, hat aber den Zweck, den sie um ihres inneren Wertes willen hätte erfüllen müssen, nie vollständig erreicht. Der bei uns damals allgemein herrschende Geist der Sentimentalität und der Heimlichkeit suchte dasjenige, was er sich unter dem persönlichen Eindruck eines vorurteilsfreieren Bruders aus der einen Hand hatte abringen lassen, mit der anderen Hand sofort wieder zu nehmen, indem er die Kenntniss und das Studium dieses Werkes an überaus beschränkende Bedingungen band, welche eine durchgreifende Wirkung all der in jene Instruktionen niedergelegten Kenntnisse und Erfahrungen in den Geistern unserer eigenen Brüder abschwächen musste. Dadurch konnte er aber bei der Natur der Sache nicht verhindern, dass das einmal Gedruckte in die Hände der Gegner fiel, welche das, was ihnen von diesem Kenntnisschatz für ihre Zwecke gefiel, oder zum Angriff wider uns tauglich schien, herausnahmen, und dasjenige, was mit ihrer Geistesrichtung nicht übereinstimmte oder Rechenschaft von ihnen für falsche Behauptungen verlangte, darin liegen ließen und ignorierten

Mit dem Tod des Br.: v. Nettelblatt erloschen teils aus Gründen, die nicht hierher gehören, teils und vornehmlich aber unter dem Druck jener Heimlichkeit, die historischen Studien und Arbeiten in der Gr. Landesloge immer mehr. Da dies, wenn auch aus anderen Gründen, aber mit derselben Wirkung, auch bei unseren nächstverbundenen Brüdern in Schweden der Fall war, so konnte es kommen, nicht bloß, dass die historische Anschauung unserer Traditionen immer schwächer zur Geltung kam, sondern dass die gegnerische Anschauung das Feld immer mehr gewann, ja seit bald vierzig Jahren ganz allein behauptete. Die jüngeren Brüder der Gr. Landesloge,

welche denn doch auch die Geschichte der Entstehung und Stiftung des Bundes kennen möchten, wurden an der eigenen Pforte seit mehr als einem Menschenalter abgewiesen und fanden, wenn sie ihrem Drange nach historischer Belehrung folgend, nach gedruckten Büchern griffen, stets nur die gegnerische Anschauung, welche, von allem Anderen abzusehen, die Formen der heutigen Freimaurerei nur äußerlich aus der Bauhütte herleitet und ihren geistigen Gehalt nur als Errungenschaft der neuen Zeit, welche in den Stiftern der neuenglischen Großloge zuerst kräftig zum Durchbruch gekommen wäre, betrachtet.

Br.: v. *Nettelbladt* weist allen jenen Geschichtsschreibern ihren mehr als bescheidenen Platz an. Wir wollen es ihnen indessen nicht schmälern, zu einer an historischen Belehrungsmitteln vollständig öden Zeit überhaupt Etwas, wenn auch meist Unzulängliches, gebracht zu haben.

Mit der Veröffentlichung der *Nettelbladtschen* Instruktionen war man bisher noch nicht vorgegangen, weil man annehmen durfte, dass der Weg der Verständigung über den Wert der historischen Überlieferungen sich durch den gegenseitigen brüderlichen Verkehr ergeben werde. Die Zeit hat uns leider eines Anderen belehrt.

Der Nichtachtung der von der Gr. Landesloge bewahrten Überlieferungen folgte der auch von der freimaurerischen Presse seit Jahren offen und in der persönlichsten und unbrüderlichsten Weise geführte Kampf, welcher nichts weniger als die Sprengung der Gr. Landesloge zum Ziel hatte und noch hat.

Wir danken es der Einsicht und Tatkraft unseres W. Ordens-Meisters, dass wir nunmehr diese seit dem Jahre 1836 als Manuskript gedruckten Geschichte der freimaurerischen Systeme neu auflegen und einem größeren Kreis von Brüdern zugänglich machen können, und haben ihm deshalb die Neuausgabe des bedeutsamen Werkes in Treue und Ergebenheit dankbarst gewidmet.

Viele, die in der Kunst zu lesen noch ungeübter sind, werden es nun freilich nicht zu vereinigen vermögen, dass die Redaktion der *Zirkel-Korrespondenz* sich gerade der Neuausgabe jenes Werkes unterzogen hat. Während diese einzig bemüht ist, die Akten und historischen Traditionen der Gr. Landesloge zum Verständnis zu bringen, mit Ausschluss jeder Kritik anderer Lehrarten, beschäftigt sich Br.: v. *Nettelbladt* lediglich mit den neben der Gr. Landesloge wirkenden Systemen. Während die *Zirkel-Korrespondenz* darzulegen sucht, was die Gr. Landesloge für den Inhalt der Freimaurerei erklärt, entwickelt Br.: v. *Nettelbladt* mit überlegener historischer Kenntnis vornehm-

lich, was nicht Freimaurerei ist, oder sich als irreguläre Freimaurerei zeigte. Während die Zirkel-Korrespondenz sich an die Sache selbst hält, beschäftigt sich Br.: v. *Nettelblatt* mit den Irrtümern über die Sache.

An und für sich wäre dies kein Grund, das Werk neu aufzulegen. Die unaufhörlichen Angriffe auf die Gr. Landesloge werden weniger dadurch abgeschlagen, dass wir die Schwächen unserer Gegner rücksichtslos aufdecken, als dadurch, dass wir in rücksichtsloser Selbstkritik uns selbst richten und unsere eigene Kraft sammeln und organisieren.

Für diese schwere Arbeit, die wir seit Jahren redlich zu vollziehen bemüht sind und welche jetzt endlich gute Früchte bringt, finden wir aber einen mächtigen Bundesgenossen in *Nettelblatt*, weil sich in seiner Arbeit auch eine positive geistige Richtung geltend macht, an welche wir heute, nach einem Stillstand von fast vierzig Jahren, direkt anknüpfen müssen.

Die Arbeit des Br.: v. *Nettelblatt* ruht auf einem festen Grund. Niemand vor ihm, Niemand nach ihm hat unsere historischen Traditionen und die Geschichte der Masey besser gekannt als er, und wenn diese Kenntnis sich auch nur in leisen Andeutungen in seiner Arbeit zeigt, durchzieht sie dieselbe doch wie ein roter Faden, und diesen Faden müssen wir wieder aufnehmen.



Die vorstehenden Worte habe ich in dem Nachlass unseres um unseren Orden so hochverdienten Br.: Dr. Adolf *Widmann* gefunden und sie, bis auf verbindende Mittelsätze, unverändert gelassen, weil wir ihm neben Vielem, an dem die Freimaurerei, auch außerhalb unserer Gr. Landesloge, noch lange zu zehren hat, die Idee der Neuausgabe der *Nettelblattschen* Geschichte freimaurerischer Systeme verdanken. Schon im Herbst 1877 besprach er sie mit mir, konnte jedoch erst im Beginn des Jahres 1878 an die Ausführung gehen, die ein nur allzu früher, jäher Tod unterbrach.

Aber die Durchsicht des umfassenden Materials und die veränderte Anordnung desselben, sind fast ausschließlich Br.: *Widmanns* Werk.

Der Mühewaltung, ein besonderes alphabetisches Register auszuarbeiten, hat sich auf meine Anregung ein Bruder mit dankenswerther Sorgfalt unterzogen.

Berlin, 7. März 1879.

Br.: Felix Possart.

Inhaltsverzeichnis

Teil I

	Seite
I. England	17
Beilagen.	
I. Angebliches Freimaurer-Verhör Heinrich VI	73
II. Alte Gesetze, wie sie sich in der Loge Antiquity in London in einem alten Exemplare vorfinden	75
III. Art und Weise einen Freimaurer zu machen (Altes Ritual)	78
IV. Neuenglisches Freimaurer-Ritual, wie es nach Einführung des Londoner Großmeistertums beobachtet worden ist	112
II. Frankreich	129
III. Deutschland	199
A. National-Mutter-Loge zu den drei Weltkugeln	199
Beilagen.	
I. Schreiben der altschottischen Loge Friedrich zum goldenen Löwen zu Berlin vom 10. August 1872 an den Herzog Ferdinand von Braunschweig	237
II. Antwortschreiben des Herzogs Ferdinand von Braunschweig	246
B. System der strikten Observanz	254
Erste Abteilung.	
Entstehung, allmähliche Ausbildung und Anfang der allgemeinen Verbreitung des Systems. 1740 — 1764.	254
Zweite Abteilung.	
Aussendung des Br. Schubart, Begründung des ökonomischen Plans, Trennung des Br. v. Zinnendorff von dem Systeme, Einleitung einer Verbindung mit den Klerikern. 1764 — 1768.	298

Teil II

Inhaltsverzeichnis

Seite

III. Deutschland

B. System der strikten Observanz

Vierte Abteilung.

- Wächter. — Gugomos. — Konvent zu Wiesbaden. — Vikariats-Regierung. — Einleitungen zur Wahl eines Heermeisters. — Verhandlungen mit Schweden. — Konvent zu Wolfenbüttel. — Erwählung des Herzogs Carl von Südermanland zum Heermeister der siebenten Provinz. — Deputationstag zu Braunschweig. — Ausschreiben des Herzogs Ferdinand zu einem allgemeinen Frmr.-Konvente. — Niederlegung der heermeisterlichen Würde von Seiten des Herzogs von Südermanland. 1776—1781. 7

Fünfte Abteilung.

- Veranlassung des Konvents. — Gutachten über das Ausschreiben. — Aussetzung der Zusammenkunft. — Suspension des O.-Direktoriums zu Braunschweig. — Ferneres Zirkular des Herzogs Ferdinand. 1780 bis 16. Juli 1782 69

Sechste Abteilung.

- Das zu Wilhelmsbad versammelte Personal. — Vorbereitende Konferenzen. — Förmliche Eröffnung des Konvents am 16. Juli 1782. — Gang der Verhandlungen. — Anerbietungen der Illuminaten. — Versuche der Rosenkreuzer. — Resultate. — Darstellung des angenommenen Systems. — Schluss des Konvents. 16. Juli bis 1. September 1782 93

Siebente Abteilung.

- Nächste Folgen des Konvents. — Eklektisches System. — Erklärung der Logen über die Beschlüsse des Konvents. — Zirkular und völlige Trennung der Loge zu den drei Weltkugeln. — Tod des Herzogs Ferdinand. — Wirksamkeit 128

des Landgrafen Carl von Hessen in der I., V. und VI. Provinz. — Gänzlichliches Aufhören der Bearbeitung des Systems in Deutschland von 1786—1816. — Fortbestehen in einem Teil von Frankreich und der Schweiz. 1782—1829

C. Der eklektische Bund. 139

D. Die afrikanischen Bauherren 148

E. System der Gold- und Rosenkreuzer

Hierzu die dem Werk beigegebene Anlage:

Hauptplan für das gegenwärtige Dezennum. Nach Übereinstimmung der Brüder des Gold-Rosen-Kreuzes bei der gewöhnlichen Ordens-Reformation errichtet im Jahre des Herrn 1717. 162

F. Das Schröder'sche System [Großloge zu Hamburg]

Erster Abschnitt.

Ältester Zustand der Freimaurerei in Hamburg. — Der Br. Lüttmann. — Bildung der Provinzial-Loge englischen Systems. — Jaenisch. — Rosaisches System. — Schubart in Hamburg. — Strikte Observanz. — Bode. 1730—1766 211

Zweiter Abschnitt.

Weitere Verbreitung der Freimaurerei in Hamburg. — Sudthausen. — Leonhardi. — Vertrag mit London von 1773. — Förmliche Aufhebung der englischen Prov.-Loge. — Mumsen. — Errichtung der Prov.-Loge von Niedersachsen durch die Gr. L. L. von Deutschland. — Streitigkeiten der Logen der str. Observanz mit derselben. — v. Exter. — Rosenkreuzer in Hamburg. — Asiaten. — Herstellung der englischen Prov.-Loge unter dem Namen Gottfried zu den sieben Sternen. 1766—1784 216

Dritter Abschnitt.

Graefe. — Verhandlungen desselben mit der L. L. — Herstellung der englischen Provinzial-Loge. — Stellung gegen die übrigen Logen in Hamburg. — Die Loge Ferdinand zum Felsen. — Wechselseitiger Besuch. — Sieveking. — Schröder. — Bodes und der Loge in Gotha Zirkularbriefe. 1784—1790 230

Vierter Abschnitt.

Folgen. — Zustand der Hamburger Logen. — Fessler. — 238

Schröders Verbesserungs-Versuche. — Geschichtliche Studien. — Schröder wird abgeordneter Großmeister. — Begründung seines Systems. — Darstellung desselben. — Kenntnisstufe. — Zirkel-Korrespondenz. — Schröders Verdienste. 1790—1802

Fünfter Abschnitt.

Beckmann wird Prov.-Großmeister. — Weitere Verbreitung des Systems. — Der Gr. Freimaurer-Verein. — Schröder und Castillon. — Schröders Geständnis, dass seine Vorwürfe gegen den Br. v. Zinnendorff und die Landesloge als falsch nachgewiesen sind. — Differenzen mit Fessler. — Streit mit der Altenburger Loge. — Krause. — Mossdorf. — Schröders Untätigkeit. — Die Prov.-Loge erhebt sich zur Großloge. — Das System verbreitet sich nach Russland. — Riedel in Weimar. — Schröder wird Prov.-Großmeister. — Sein Tod. — v. Beseler. — Neuester Zustand in der Großloge von Hamburg. 1802—1836 263

G. Die Großloge Royal York

Erster Abschnitt.

Bildung der Loge de l'Amitié. — Abhängigkeit von der Loge zu den drei Weltkugeln. — Streitigkeiten mit derselben und Trennung von ihr. — Name Royal York de l'Amitié. — Vereinigung mit der Gr. L. L. von Deutschland. — Streitigkeiten und Trennung von dieser. — Innerer Zustand. — Fernere Wirksamkeit dieser Loge. 1752—1796 272

Zweiter Abschnitt.

Fessler — dessen Affiliation bei der Loge Royal-York. — Sein Urteil über dieselbe. — Rezension der Rituale der St. Johannisgrade. — Innerer Orient. — Idee einer sogenannten Fundamental - Konstitution. — Großloge. — Teilung der St. Johannisloge Royal-York in vier Werkstätten. — Differenzen mit der Gr. Landesloge. Anfertigung neuer Rituale für die höheren Grade. — Abschaffung derselben. — Initiationen. — Weitere Umänderung der St. Johannis-Grade. — Sogenannter Freimaurer-Verein. — Differenzen mit Fessler. — Suspension desselben. — Entlassung. 1796—1802 281

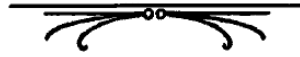
Dritter Abschnitt.

Nächste Folgen der Entfernung Fesslers. — Lage des Innern Orients. — Verhandlungen mit Schröder in Hamburg. — 300

Annahme seiner Kenntnisstufe. — Annäherung an die L.
L. — Gegenseitiger Besuch. — Zirkular vom 27. Mai
1806. — Gr. Mr.-Verein der drei Logen in Berlin. —
Schluss. 1802—1836.

Anmerkungen zu Deutschland

306



Dritte Abteilung.

Ausbildung des Klerikats. — Förmliche Vereinigung desselben mit der siebenten Provinz. — Konvent zu Kohlo. — Schröpfer. — Konferenzen in Berlin zwischen Deputierten der str. Observanz und der L. L. von Deutschland. — Resultat derselben. — Konvent zu Braunschweig. — Tod des Heermeisters Br. v. Hund. 1768—1776	332
Anmerkungen zu England	375
„ Frankreich	387
„ Deutschland	402

